AYUDA e.V.
Für Kinder Perspektiven schaffen

AYUDA e.V.
Info- / Faxline:
07000 AYUDAeV
07000 2983238
info@ayuda.de
www.ayuda.de

Einnahmen 2011 - gesamt:	83.992,97 €
darunter:	
Einzelspenden / Gruppenspenden (Jubiläen, Geburtstage, Schulferien, Nachlässe u. a.)	60.558,40 €
Beiträge Fördermitglieder:	10.685,00 €
Ayuda Schweiz	11.311,04 €
Zinsen	1.438,53 €

Übertrag/Rückstellung aus 2010:	154.099,74 €
darunter:	
Vermögensstock: (insbes. aus Testamentsspende)	123.278,95 €
Verwendung für Vereinszwecke:	30.820,79 €

Höhe der Unterstützung für Projekte in Argentinien und Paraguay:	70.273,25 €
Ausgaben in Deutschland:	5.942,98 €
darunter:	
Spendenaufrufe (Porto, Büromaterial, Jubiläumsfest 10 Jahre Ayuda)	2.364,00 €
Kommunikationsgebühren (Homepage, Telefon und Fax)	159,65 €
Bankgebühren	213,01 €
Werbematerialien, Sonstiges	3.206,32 €

Jahresbericht 2011

In 2011 führte AYUDA e.V. bestehende Projekte in Argentinien und Paraguay fort, begann eine neue Kooperation mit einem Kinderhort in der Provinz Salta und entsendete sechs Freiwillige nach Argentinien, von denen hier zuerst berichtet wird.

Projektbesuche und Freiwillige

Ellen Dederichs machte sich im Frühjahr 2011 wieder auf den Weg nach Argentinien. Insgesamt verbrachte sie drei Monate in Ayuda-Projekten.
Eine ihrer Stationen war der Kinderhort Changuito Dios in Salta, Nordargentinien. Dort hat sie mit den Kindern in einer mehrtägigen Aktion die große Mauer im Innenhof bemalt. Einen Großteil ihres Aufenthaltes verbrachte Ellen in dem Kinderhort ANAWIN, ebenfalls in Salta. Auch dort arbeitete die Künstlerin vorwiegend kreativ mit den Kindern und Jugendlichen. Sie bastelten, malten, dekorierten die Innen- und Außenwände. Auf den anfänglich weißen Wänden tanzen nun lustige Früchte und Schmetterlinge; ein Junge rutscht fröhlich einen Regenbogen hinunter und im Himmel über ihm zeichnet sich ein bunter Schriftzug ab mit dem Logo des Projekts.

Ebenfalls besuchte sie für 10 Tage unsere beiden Projekte in El Bananal und El Talar, wo sie direkt bei den Projektpartnern gewohnt hat. Durch ihren zweiwöchigen Aufenthalt vor Ort konnte sie einen intensiven Einblick in die beiden Projekte bekommen und war positiv beeindruckt. Auch wenn das Leben in keiner Weise einer „Indianer"-Idylle entspricht! Der Alltag der Guaraní ist sehr ärmlich und von Alkohol, psychischen Belastungen und Kriminalität, Krankheiten und Schmutz geprägt. Umso wichtiger ist die bilinguale Schule für die Kinder. Neben dem Unterricht sind das Zusammensein der Kinder und das soziale Miteinander von großer Bedeutung. Die Schule ist eine zuverlässige und notwenige Anlaufstelle für deren Bedürfnisse. Der Kontakt mit Silvia Torres und den Lehrern vor Ort, die in der Schule von El Bananal und El Talar unterrichten, ist sehr gut.
Ellen Dederichs wird ab sofort die AYUDA-Betreuung beider Projekte El Talar und El Bananal übernehmen und löst damit Marina Sikora ab.

Ellen besuchte in diesem Jahr zum jährlichen Barbarafest die Schüler der Barbaraschule in Bergheim-Niederaußem, welche Ayuda seit vielen Jahren unterstützen, und realisierte einen internationalen "Traumaustausch" zwischen deutschen und argentinischen Kindern. In El Bananal und Anawin malte sie mit den Kindern Traum-Bilder. Wieder in Deutschland malte sie analog dazu mit den Kindern der Barbaraschule. Die Träume werden schließlich die "Besitzer" wechseln. Aus diesem Projekt entstanden dann u. a. die Postkarten des Weihnachtsmailings.

Erstmalig wurde auch eine Freiwillige, Lisa Grabert, als Volontärin in die Escuela Especial „San Francisco“ in Lanús/ Buenos Aires vermittelt, wo sie mit den Kindern am Schulalltag teilnahm. Sie half im Unterricht (insbesondere in Kunst und Mathe) und unterstützte die Kinder beim Essen, beim Erlernen ganz alltagspraktischer Dinge und der Körperpflege und nahm an verschiedenen Aktivitäten der Kinder und Jugendlichen teil. Die Erzählungen von ihren Erlebnissen und Eindrücken waren sehr eindrucksvoll.

In unser neues Projekt ANAWIN (s.u.) entsendeten wir bereits vier Freiwillige. Charlotte Bretz und Karolin Müller erprobten als erste das neue Terrain von AYUDA e.V. Sie bereicherten das Projekt von September bis Oktober 2011 durch ihre Mithilfe, sie pflanzten mit den Kindern Bäume, bastelten und backten mit ihnen.
Im Oktober wurden sie vom Freiwilligen Kai Sommer und Leo Palm (ab November) „abgelöst“. Kai und Leo boten den Kindern verschiedene Aktivitäten an, wie z.B. einen Jonglierkurs (Kai) und eine Foto-AG (Leo). Darüber hinaus halfen sie beim Fußball-, Rugby- und Englisch-Unterricht, die sie zum Teil auch selbst geleitet haben. Außerdem besuchten die beiden für ein paar Tage die Schreinerwerkstatt mit Schreiner Andi in El Talar.

Die Vereinsvorsitzende Marina Sikora, sowie Christine Schneid und Anne Kersting besuchten zu unterschiedlichen Zeitpunkten in 2011 zusammen mit der Vertrauensperson in Argentinien, Herrn Victor Tissera, jeweils einige Projekte, um sich von der Arbeit und der weiteren Vertrauenswürdigkeit zu überzeugen. Die Reisen wurden von den Vereinsmitgliedern privat finanziert und geschahen aus dem Wunsch heraus, den persönlichen Kontakt zwischen den Verantwortlichen in Lateinamerika und Deutschland so intensiv wie bisher mit Leben zu erfüllen. Es ist einfach immer wieder schön „live“ zu sehen, was Ayuda durch die zahlreichen Spenden vor Ort realisieren kann, und mit welcher Dankbarkeit uns die Menschen entgegen treten!
Ingesamt wurden alle Projekte in Argentinien und Paraguay von den Dreien besucht.

Die Unterstützer in Deutschland und in der Schweiz

Auch das Engagement und die Unterstützung durch die Spender von AYUDA e.V. war in 2011 wieder enorm. Unzählige Freunde, Familienmitglieder, Bekannte und Förderer spendeten für Ayuda. Zusammen mit den 62 Fördermitgliedern und Spendensammlungen anlässlich von Kirchenkollekten, Schulfesten und Geburtstagen kam so wieder eine beträchtliche Summe für die Kinder und Jugendlichen in Argentinien und Paraguay zusammen.

Traurig sind wir über den Tod einer langjährigen treuen Unterstützerin; ihrer Familie gilt unser herzliches Beileid und ein freundliches Dankeschön für die Vermittlung von den Spenden der Trauergemeinde.

Allen Förderern von AYUDA e.V., allen, die spenden, von Ayuda erzählen, zuhören, in Deutschland, Argentinien, der Schweiz und Paraguay mithelfen, dass die EINE Welt zusammenwächst, ein großes Dankeschön! Mit ihrer Hilfe erhalten viele benachteiligte Heranwachsende eine Betreuung und eine schulische und berufliche Ausbildung, die ihnen Fähigkeiten und auch das Selbstbewusstsein vermitteln, um später einen Beruf und einen Weg aus der Misere zu finden.

Auch dem Partnerverein „Ayuda Schweiz“ sei gedankt, der genug Spenden sammelte, um der Guaraní-Gemeinschaft in Kirito/Parguay 2011 den Bau und die Fertigstellung eines neuen Schulgebäudes zu ermöglichen (s.u.).

Besonderer Dank gilt natürlich auch den Menschen, die sich als Multiplikatoren für Ayuda eingesetzt haben, indem sie anderen von der Tätigkeit des Vereins erzählten oder bei Feierlichkeiten auf Geschenke verzichteten und stattdessen Geld für die Kinder in Lateinamerika erbaten.

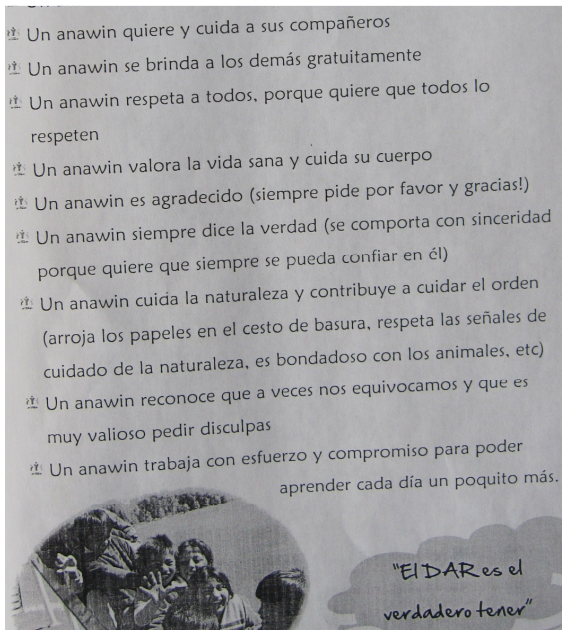
Die Projekte

Im Jahr 2011 konnten durch das Engagement von AYUDA e.V. zwölf Projekte in Argentinien und Paraguay gefördert werden. Einige Projektpartner stehen schon seit Jahren mit den Projektbetreuern von Ayuda in Kontakt, welche die Projektanträge und Abrechnungen sorgfältig prüfen.

Im nachfolgenden Teil sind die Projekte von 2011 kurz skizziert. Detaillierte Informationen zu allen Projektpartnern und weitere Fotos finden Sie auf der Internetseite www.ayuda.de in der Rubrik „Projekte“.

Projekte in der Provinz Salta:

Kinderhort ANAWIN – unser neues Projekt, Atocha / Salta
Anawin liegt zwischen Atocha und San Lorenzo im Nordwesten von Argentinien und wurde Anfang 2011 von einem Fabrikanten aus Salta ins Leben gerufen. Es befindet sich noch immer im Aufbau. Seit März 2011 finden aber bereits erste Aktivitäten mit Kindern, Jugendlichen und den Müttern der Armensiedlung statt, in der Gewalt, Alkohol- und Drogenmissbrauch zur Tagesordnung gehören. AYUDA e.V. finanzierte in 2011 eine Logopädin und drei Nachhilfelehrerinnen. Verschiedene Freizeitangebote (Tanz, Taekwondo, Pfadfinder, Gymnastik, etc.) sind im Aufbau, wobei die Freiwilligen bei der Umsetzung eine zentrale Rolle spielen. Ellen Dederichs hat einen Bastelkurs für die Mütter ins Leben gerufen. Dieser wird nun von der Kunstlehrerin Caty fortgeführt. Ayuda hat die Finanzierung ihres Honorars für einen Monat übernommen. Um ihr weiteres Honorar finanzieren und Catys Arbeit fortsetzen zu können, malte Ellen vor Ort ein Bild und verkaufte dieses. Der Ertrag wurde für diesen Zweck an Anawin übergeben.



Kinderhort „Changuito Dios“, Salta
Im Kinderhort „Changuito Dios“ finanzierte AYUDA e.V. weiter die Honorare aller Mitarbeiter wie auch der Bibliothekarin. Ihr und einer weiteren Mitarbeiterin wurde die Teilnahme an einem Computergrundkurs ermöglicht, um den Leiter des Hortes, Victor Tissera besser zu unterstützen.

<u>Projekte in Catamarca und Tucumán:</u>

Tagesheim „Casa Camilo“, Catamarca
Im Mütterhaus „Casa Camilo“ wurde die Unterstützung ausgebaut, um den jungen Müttern ein umfassenderes Angebot geben zu können, das sie sowohl in ihrem täglichen Umgang mit ihren Kindern besser qualifiziert und ihnen auch im Hinblick auf die Zukunft bessere Perspektiven ermöglicht. Mit Hilfe von Ayuda stehen ihnen eine Sozialarbeiterin, eine Psychologin, ein Lehrausbilder und eine Psychopädagogin zur Verfügung. Während die Mütter in der Schule sind, werden ihre Kinder von Krippenerziehern betreut. Für die Förderung wurde didaktisches Material mit den Spenden von AYUDA e.V. beschafft. Seit 2006 werden ganzjährig die Bustickets finanziert, die den Schulbesuch der jungen Mütter sowie die Anreise zur „Casa Camilo“ überhaupt erst ermöglichen.

Sozialarbeit in Catamarca
Auch in diesem Jahr haben wir die Zusammenarbeit mit Hermana Jimena in der Villa Eulalia Catamarca weiter fortgeführt. Die Nachhilfe-Projekte von 2010 wurden dort auch in 2011 fortgesetzt. Ayuda e. V. finanzierte die Honorare für eine Computer-, eine Mathe- und eine Sprach(nachhilfe)lehrerin.

Kinderhort Casa del Nino Yerba Buena/Tucúman
Im Kinderhort „Casa del niño“ in Yerba Buena“ wurden die Honorare für Kindergärtnerinnen, eine Psychologin und Geld für pädagogisches Material weiterhin von Ayuda finanziert. Auch der Computerunterricht wurde vor Ort weitergeführt. Dafür stellt AYUDA e.V. das Honorar des Computerlehrers.

<u>Projekte im Nordosten Argentiniens</u>

Mädchenheim „Santa Teresita“, Posadas/Misiones
In dem Mädchenheim in Posadas „Hogar Santa Teresita“ finanzierte AYUDA e.V. wie in den letzten Jahren die Honorare verschiedenster Fachkräfte, so z. B. das Honorar der Ärztin, die regelmäßig für die medizinische Versorgung der Mädchen sorgt, oder der vier Schul-Nachhilfelehrerinnen. Für die Hilfe bei persönlichen Problemen stehen den Mädchen nach wie vor eine Psychologin, eine Psychopädagogin und Sozialarbeiterin zur Verfügung. Die Koordinatorin Monika Staciuk ist weiterhin im Heim tätig und übernimmt zuverlässig die Organisation des Heims.

Kinderhort „Juana Teresa“, Las Lomitas / Formosa
Im Kinderhort „Juana Teresa“ in Las Lomitas wurde die Bezahlung des Honorars der Bibliothekarin fortgesetzt.

Projekte in der Provinz Buenos Aires

Straßenkinderprojekt „La Matanza“ / Buenos Aires
La Matanza (ebenfalls Provinz Buenos Aires) bleibt in 2011 größtes Projekt von Ayuda e. V. Kinder und Jugendliche aus ärmsten Verhältnissen, teilweise ohne Eltern, erhalten hier vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten, wie beispielsweise in der Bäckerei, und schulische Förderung.
Auch in 2011 finanzierte Ayuda die Stipendien der inzwischen elf jungen Erwachsenen. Bislang konnten alle ihr Studium erfolgreich fortsetzen; trotz der schwierigen Bedingungen, in die sie nach dem Studium immer wieder zurückkehren müssen. Wie bisher führen sie über ihre Ausgaben säuberlich Buch. An ihrem Lebensweg nimmt Ayuda e. V. nun regelmäßig Anteil. Neu wurden in 2011 die Kosten für die Busfahrten übernommen, damit die Kinder des Armenviertels zwei Ausflüge machen konnten.

Förderschule „San Francisco“, Lanús / Buenos Aires

Die Projekte aus den letzten Jahren laufen in der „Escuela de Educación Especial San Francisco“ für Heranwachsende mit Behinderungen in Lanús mit großem Erfolg weiter. Um das Angebot erweitern zu können und die Fingerfertigkeit und Konzentration der älteren Jugendlichen weiter zu fördern, beantragten sie für 2011 Geräte zur Erstellung von Broschüren. Gerne hat Ayuda e. V. die Finanzierung der Schneidemaschine, eines Kopierers und eines Laminiergeräts übernommen. Die erstellten Broschüren dienen sowohl dem Verkauf als auch dem eigenen Nutzen der Schule.

Guaraní-Projekte

Indianerprojekte „El Bananal“ und „El Talar“, Jujuy
Die beiden Guaraní-Gemeinschaften El Bananal und El Talar in der Provinz Jujuy wurden nach wie vor unterstützt. In El Bananal wurden weiterhin die drei Lehrer-Honorare übernommen; diese unterrichten die zahlreichen Kinder der Guaraní-Gemeinde in ihrer Muttersprache Guaraní und in Spanisch. In 2011 wurde dort zusätzlich eine Supervisorin finanziert, die außerhalb des Unterrichts mit den Lehrern arbeitet und ihnen neue Anregungen und Tipps für den Umgang mit den Kindern und die Gestaltung des Unterrichts gibt.
In El Talar ermöglicht Ayuda e. V. den Jugendlichen eine Ausbildung als Schreiner; hierfür werden zwei Schreiner finanziert. Außerdem wurden benötigtes Material und eine neue Maschine für den Schreinerbetrieb angeschafft.

Fertigstellung des Schulbaus in der Indiandergemeinde Kiritó / Paraguay
Der bereits in 2010 beantragte und genehmigte Schulbau in der Indianergemeinde Kiritó in Paraguay konnte nun vollständig realisiert und abgeschlossen werden. Auf Grund verschiedener Faktoren verzögerte sich die Fertigstellung um einige Monate, aber im November wurde die Schule dann endlich fertig und mit einer feierlichen Zeremonie eröffnet.